

Magolder Amts- & Intelligenz-Blatt.

Nr. 53.

Dienstag den 1. Juli

1856.

Oberamt Nagold.

Amtsversammlung.

Am Donnerstag den 3. Juli, Vormittags $\frac{1}{2}$ 9 Uhr,
wird eine Amtsversammlung auf dem hiesigen Rathhause abgehalten, wobei folgende Gegenstände vorkommen werden:
1) Berathung des Amts-Corporations-Stats pro 1856/57. 2) Erledigung der Amtsvergleichung pro 1855/56.
3) Wahl des Amtsversammlungs-Ausschusses für das Verwaltungsjahr 1856/57. 4) Wahl des Rekrutirungsraths
für 1857. 5) Berathung wegen Besetzung der Votemeisterstelle. 6) Wahl eines Oberamtsmühlschauers. 7) Einige
die Oberamtsleihkasse betreffende Gegenstände.

Die Deputirten haben nach Ziffer XII. des bestehenden Turnus zu erscheinen.

Nagold, den 25. Juni 1856.

K. Oberamt, Wiebbekinf.

Die Hunde-Aufnahme pro 1. Juli 1856 betreffend.

In Gemäßheit des §. 5. der Finanz-Ministerial-Verfügung vom 7. Juni 1853, (Reg.-Blatt S. 166), ergeht
hiezu an sämmtliche Inhaber von Hunden die Aufforderung, ihre Hunde spätestens bis zum 15. Juli d. J. bei dem
Ortssteuerbeamten (Accifer) desjenigen Orts anzuzeigen, in welchem sie zur Zeit der jährlichen Hauptaufnahme wohnen,
indem im Unterlassungsfalle gesetzliche Strafe eintreten müßte.

Die Ortsvorsteher haben gegenwärtige Aufforderung in ihren Gemeinden sogleich noch besonders öffentlich bekannt
zu machen, und bei der Hundeaufnahme, mit deren Besorgung die Ortsaccifer hiezu beauftragt werden, der Vorschrift
gemäß mitzuwirken.

Den Ortssteuerbeamten werden die nöthigen Tabellen, sowie die Aufnahmeprotokolle des Vorjahrs von den be-
treffenden Kameralämtern zukommen, und es sind sodann die Protokolle unter Anzeige etwaiger Anstände längstens bis 31.
Juli sammt Kostenszettel dem betreffenden Kameralamte zu übergeben.

Den 25. Juni 1856.

K. Oberamt Nagold.

K. Kameralmt Reuthin.

Wiebbekinf.

Hartmann.

Zugleich im Namen der Kameralämter Altenstaig und Horb.

Oberamtsgericht Nagold.

Ersatzansprüche badischer Behörden für an durch sie abgeurtheilte Württemberger abgegebene Kleidungsstücke
sind, haben diese Württemberger kein Vermögen, als unstatthaft unbeachtet zu lassen, worauf die Ortsvorsteher des
Bezirktes aufmerksam zu machen man sich veranlaßt findet.

Nagold, den 28. Juni 1856.

K. Oberamtsgericht, Mittracht.

[Ausnahme von Zöglingen in die Ackerbauschulen.] Da mit dem Ablauf des Schuljahres
1855—56 wieder eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsen-
hausen und Kirchberg aufgenommen wird, so werden diejenigen Jünglinge, welche sich um die Aufnahme bewer-
ben wollen, aufgefordert, sich innerhalb drei Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt derjenigen
Ackerbauschule, in welche sie einzutreten wünschen, zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das siebenzehnte Lebens-
jahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarkt, mit den gewöhnlichen
landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit be-
sitzen, einen populären Vortrag über Landwirthschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten
dieselben frei, wogegen sie aber alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten und die Verpflichtung zu über-
nehmen haben, den vorgeschriebenen dreijährigen Lehrkurs vollständig durchzumachen. Mit den unter oberamtlichem
Beibericht einzubefördernden Eingaben ist ein Tauffchein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den
Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters, über die Einwilligung desselben zum Vorhaben seines Sohnes,

über das Heimathsrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden, sowie ferner darüber vorzulegen, welches Vermögen der Letztere von seinen Eltern einst nach Wahrscheinlichkeit zu erwarten und ob er namentlich in den Besitz eines Bauernguts zu gelangen Aussicht hat. Diejenigen, welche die erforderlichen Ausweise beibringen, werden sofort zu einer allgemeinen Prüfung berufen werden. Zugleich ergeht an die K. Oberämter die Aufforderung, dahin zu wirken, daß die vorstehende Bekanntmachung in die Bezirks-Intelligenzblätter aufgenommen werde.

Stuttgart, den 19. Juni 1856.

Centralstelle für die Landwirtschaft.

Für den Direktor: Regierungsrath D y p e l.

2.) Oberamtsgericht Nagold.

Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Gantsachen ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen zur Anmeldung ihrer Vorzugsrechte vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zu Verbringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Liquidirt wird gegen
Conrad Schau pp, Metzger in
Altenstaig Stadt,
Freitag den 18. Juli 1856,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhaus in Altenstaig Stadt.

Johannes Weid, Bäcker in Altenstaig,
Freitag den 18. Juli 1856,
Nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rathhaus daselbst.

Nagold, den 16. Juni 1856.
Königl. Oberamtsgericht.
Mittnacht.

2.) Calw.
Flußsperre.

Mit höherer Genehmigung ist die Sperrung der Flußstraße auf der kleinen Enz von der Schleifwasen-Wasserstufe auf den Marungen Bergorte und Hofstett an aufwärts, vom 1. August bis 15. September d.J., verfügt, was zur Nachachtung hiemit bekannt gemacht wird.

Den 24. Juni 1856.
K. Oberamt.
D.-A.-Actuar Meeh, St.-B.

Forstamt Wildberg.
Revier Naislach.

Brückenbau-Afford.

Nachdem die Erbauung einer Brücke über die kleine Enz bei der Eisensägmühle die höhere Genehmigung erhalten hat, werden die betreffenden Arbeiten am

Mittwoch den 9. Juli,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Agenbach verankert.

Der Ueberschlag beträgt:
Grab- u. Maurerarbeiten 79 fl. 45 fr.
Zimmerarbeiten . . . 165 fl. 56 fr.
Schmidarbeiten . . . 3 fl. 36 fr.

Für Ausrüstung und Wegherstellung . . . 70 fl. — fr.
319 fl. 17 fr.

Indem die Liebhaber zu Uebernahme dieses Brückenbaues zu dieser Verhandlung eingeladen werden, wird bemerkt, daß Riß und Ueberschlag bei dem Revierförster eingesehen werden können.

Den 27. Juni 1856.
K. Forstamt.
Niethammer.

Revier Naislach.
Wiederholter Wegbau-Afford.

Der am 17. d. Mts. über die Fertigung des in dem Teufelsberg neu anzulegenden Wegs von 550 Ruthen Länge und 14 Schuh Breite, versehen mit einem Kleinbeschlag — vorgenommene Afford erhielt die höhere Genehmigung nicht, daher ein wiederholter Affords-Versuch am

Samstag den 5. Juli,
Morgens 7 Uhr,
vorgenommen wird. Auswärtige haben sich mit Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen zu versehen.

Die Zusammenkunft findet bei der Eisenmühle statt.

Die Schultheißenämter wollen Obiges bekannt machen lassen.

Den 27. Juni 1856.
K. Revierförster
Schlach.

Nagold.
Gläubiger-Aufruf.

Diejenigen, welche an den kürzlich hier verstorbenen Ernst Buz, gewes. Bäcker von hier, irgend eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben

innerhalb 15 Tagen
anzuzeigen, widrigenfalls sie unberücksichtigt bleiben müßten.

Den 27. Juni 1856.
Vorstand des Waisengerichtes:
Engel.

Revieramt Bernau.
Verakkordirung von Flaschner- und Schlosserarbeiten.

Am untern Schlosse hier wird eine neue blecherne Dachrinne angebracht und dieses Geschäft, woran der Voranschlag für

Flaschnerarbeiten . . . 91 fl. 48 fr.
Schlosserarbeiten . . . 17 " 36 "
beträgt, im Submissionswege an tüchtige Meister vergeben.



Ueberschlag und Bedingungen können bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden. Die Offerte, denen von hier unbekanntem Meistern Zeugnisse über Vermögen und Prädikat beizuschließen sind, müssen

längstens bis 16. Juli d. J. hier eingereicht werden.

Den 28. Juni 1856.

Freih. v. Güttingen'sches Rentamt.

2₁ Rentamt Verneck.

Sägmühle-Verpachtung.



Vonder, der Freiherrlich von Güttingen'schen Guts-herrschaft gehörigen Sägmühle dahier geht der Pacht an Martini d. J. zu Ende und ist die Wiederverpachtung derselben auf 6 Jahre im Submissionswege angeordnet.

Dieselbe hat eine sehr gute Wasserkraft, ist ganz gut eingerichtet, leidet durch die Flößerei keinen Schaden, ist zum Holz- und Bretterhandel günstig gelegen und gewährt einem thätigen Manne ein gutes und sicheres Auskommen.

Dem Pächter ist Gelegenheit gegeben, die bisher mit der Sägmühle verpachteten Güterstücke, bestehend in:

1 Morgen Wiese und

2⁶/₈ Morgen Acker

mit in Pacht zu übernehmen.

Den Pachtlichhabern stehen die Pachtbedingungen bei der unterzeichneten Verwaltung täglich zur Einsicht offen und werden dieselben hiemit eingeladen, ihre Offerte

längstens bis 9. Juli d. J.

Schriftlich hier einzureichen.

Den 19. Juni 1856.

Freih. v. Güttingen'sches Rentamt.

2₁ Schietingen.

Bau = Afford.

Die Arbeiten an der hier neu zu erbauenden Pack- und Waschküche werden im Wege der Submission an tüchtige Meister vergeben, und zwar:

Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeit sammt Materialien und Fuhrlohn 474 fl. — fr.

Zimmerarbeit ohne Holz.

sammt Beifuhr	52	„	59	„
Gipsarbeit	29	„	24	„
Schreinerarbeit	38	„	42	„
Glasarbeit	13	„	52	„
Schlosserarbeit	53	„	32	„

Zeichnungen, Ueberschlag und Bedingungen können täglich auf dem hiesigen Rathhaus eingesehen werden. Die Anerbietungen zur Uebernahme gedachter Arbeiten müssen

längstens bis 7. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

schriftlich und versiegelt dem Schultheißenamt mit der Aufschrift „Pack- und Waschküche-Arbeiten“ eingesandt werden. Die Arbeiten müssen innerhalb 8 Wochen

gefertigt sein, und in dem Angebot sind die Procente, um welche die Arbeiten unter den Ueberschlagspreisen übernommen werden wollen, anzugeben, und von denjenigen Meistern, welche hier Orts nicht bekannt sind, müssen Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse angeschlossen werden.

Den 25. Juni 1856.

Im Auftrag des Gemeinderaths:
Bauwerkmeister Blum jr. in Nagold.

2₁ Nagold.

Holz = Verkauf.

Am

Montag den 7. Juli d. J. kommen zum Verkauf: Im Stadtwald Kiberg rechts der Straße: 153 Stück Eichen von 16—40 Fuß Länge, und von 7—23 Zoll mittlerem Durchmesser und 80 Klafter eichenes Brennholz; und im Stadtwald Sommerhalben: 90 Stück Langholz mit 3624 Cubikfuß, 21 Klafter tannenes Brennholz u. 2475 tannene Wellen.

Die Zusammenkunft ist an obigem Tage

Morgens 8 Uhr

beim Spital.

Den 30. Juni 1856.

Waldmeister Günther.

2₁ Rohrdorf.

Tuchmachergesellen - Gesuch.

Für eine berühmte inländische Fabrik werden mehrere Tuchmachergesellen gesucht, und wird gewandten Bouckskind-Webern der Vorzug gegeben. Näheres hierüber ertheilt:

Heinrich Koch.

Al t e n s t a i g.

Missionsfest

am nächsten Sonntag den 6. Juli, Nachmittags 2 Uhr, wozu hiemit freundlich einladet:

der Missions-Ausschuß.

In der G. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold ist zu haben:

Briefsteller

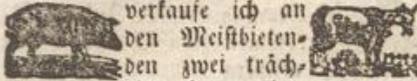
für

Gewerbetreibende.

Sammlung von Briefen und Geschäftsauffätzen aus dem Gewerbeleben

mit Rücksichtnahme auf alle Gewerbe.

Ein praktisches Lehrbuch für Gewerbes-, Fortbildungs- und Volksschulen von Th. Beyer, Lehrer für Handwerker. Preis sauber gebunden 42 fr.

2¹/₂ **Wildberg.**
 Montag den 7. Juli,
 Vormittags 9 Uhr,
 verkaufe ich an

 den Weistbieten-
 den zwei träch-
 tige Mutterschweine, wie auch einen
 schönen zum Dienst tauglichen Farren.
 Klostermüller Reichert.

2¹/₁ **N a g o l d.**
 Ich suche einen jungen, soliden, kräf-
 tigen Menschen als zweiten Säger
 anzustellen. Der Eintritt kann sogleich
 geschehen.
 Auch mache ich bekannt, daß von
 nun an, ohne Anweisung von mir oder
 meiner Frau, auf der Sägmühle nichts
 mehr auf Borg abgegeben wird.
 Den 27. Juni 1856.
 Pfeifer.

N a g o l d.
 Nächsten
 Samstag den 5. Juli d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,
 werden bei der Wohnung der Gott-
 lieb Benz, Zimmermanns Wittwe,
 eichene Schnittwaaren von verschiedener
 Stärke und Länge, worunter sich viele
 zu Kammräder eignen, sowie 900 Stück
 Kammenholz, 5 Mühle-Kumpfs, 4 Stück
 Eichen von 20—105 Kubikfuß, gegen
 Baarzahlung verkauft, wozu die Lieb-
 haber eingeladen werden.

W a r t h,
 Oberamts Nagold.
Geld auszuleihen.
 Bei dem Unterzeichneten liegen
60 Gulden
 Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.
 J. Georg Ehnis,
 Pfleger.

2¹/₂ **Ueberberg.**
 Oberamts Nagold.
Geld auszuleihen.
 Bei der hiesigen Gemeindepflege lie-
 gen gegen zweifache in Gütern bestehende
 Sicherheit

110 fl.

zum Ausleihen parat.
 Den 23. Juni 1856.
 Schultheiß Kübler.

Hochdorf,
 Oberamts Horb.
 Es liegen gegen gesetzliche Güter-
 versicherung

250 fl.

bei der hiesigen Stiftungs-Pflege zum
 Ausleihen parat.
 Stiftungspfleger Walz.

N a g o l d.
Sirfengries das Pfund zu 6 fr.
 bei Louis Sautter,
 bei der Kirche.

Frucht-Preise.

Nagold, 28. Juni 1856.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
per Schfl.	10 48	10 3	9 —
Neuer Dinkel	12 16	12 2	12 —
Haber	— —	1 40	— —
Gerste	— —	1 —	— —
Bohnen p. Sr.	— —	— —	— —
Linien	— —	— —	— —
Verkauf 117 Schfl.	— —	— —	— —
Beraufsumme	1161 fl.	53 fr.	

Altenstaig, 25. Juni 1856.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
per Schfl.	9 30	9 17	8 54
Neuer Dinkel	22 24	22 14	22 —
Kernen			

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Haber	5 54	5 36	5 36
Gerste	12 24	12 —	11 36
Mühlfrucht	13 36	13 27	13 20
Bohnen	— —	13 20	— —
Waizen	14 24	13 36	12 48
Erbsen	— —	13 20	— —

Tübingen, 27. Juni 1856.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
per Schfl.	10 59	10 37	9 33
Dinkel	13 26	12 56	11 54
Gerste	6 10	5 58	5 46
Haber			

Heilbronn, 28. Juni 1856.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
per Schfl.	9 6	8 27	7 —
Dinkel	23 —	21 19	20 20
Kernen	10 43	10 19	10 —
Gerste	6 24	6 14	6 —
Haber			

Brod- & Fleischpreise.

Nagold, Altenstaig.

8 Pfd. Kernenbrod	40 fr.	34 fr.
8 Pfd. Schwarzbrod	36 fr.	
1 Weck schwer 4 ¹ / ₂ Lb.	5 L.	— D.
1 Pfd. Ochsenfleisch	10 fr.	10 fr.
" " Rindfleisch	9 "	9 "
" " Kalbfleisch	8 "	8 "
" " Hammelfleisch	— "	— "
" " Schweinfl. ab. 10 "	10 "	10 "
" " "unabegez.	12 "	12 "

Tübingen:

8 Pfd. Kernenbrod	36 fr.
1 Weck schwer 4 ¹ / ₂ Lb.	

Geldsorten.

Pistolen	9 fl.	39 fr.
dto. preussische	9 "	55 "
Holländ. 10 Guldenstücke	9 "	48 "
Randdufaten	5 "	36 "
Zwanzig-Frankenstücke	9 "	23 "
Englische Sovereigns	11 "	52 "
Fünf-Frankenstücke	2 "	21 "

Allerlei.

Neue bewegende Kraft.

Vor einigen Monaten hat eine Compagnie New-
 Yorker Kapitalisten das Patent auf die von Hughes
 erfundene Anwendung des schwefelsauren Kohlendases
 als bewegende Kraft käuflich erworben. Die Erfindung
 soll sich bei wiederholten Versuchen als praktisch, sowohl
 für stationäre als für Schiffsmaschinen erwiesen haben
 und dadurch, daß durch sie mehr als 50 Prozent Kohlen
 erspart werden, doppelte Vortheile gewähren. Die Ge-
 sellschaft hat eine solche Maschine von 10 Pferdekraft zur

Ansicht des Publikums in der Wallstraße in New-York
 aufgestellt. Die bedeutendsten Ingenieure in Amerika ha-
 ben sich zu Gunsten dieser neuen Erfindung ausge-
 sprochen.

Ein Hauptvorzug der ausgezeichneten Belgischen
 Landwirtschaft vor der deutschen besteht darin, daß
 die Belgier nach vollbrachter Saatzeit ununterbrochen auf
 ihren Aedern nachsehen, um das Unkraut zu entfernen
 und die leeren Stellen nachzusäen und nachzupflanzen.
 Mögen die Deutschen solches löbliche Beispiel sich zum
 Muster nehmen!

Verantwortliche Redaktion; 5. 3. 1. e. Druck und herausgegeben von der G. Zaiser'schen Buchhandlung.